

Polaer Tagblatt

heute möglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anhängerungen (Posten) können in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmptovic, Piazza Carlo I. 1, entgegengenommen. — Auswärtsliche Kunden werden von allen größeren Kundendienstbüros übernommen. — Inserate werden mit 50 h für das durchgedruckte Wort im kleinen Auszüger mit 4 Heller, ein seitgedrucktes mit 8 Heller berechnet. Für solche nach oben eingestellte Posten wird der Betrag nicht zu verrechnen. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigestellt.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmptovic, Piazza Carlo I., ebenso wie die Redaktion Via Genova 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Belegschaften: mit täglicher Auflistung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 40 h und jährlich 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Straßen. —

Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Döbel.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmptovic, Pola, Piazza Carlo I.

VIII. Jahrgang

Pola, Donnerstag 19. Dezember 1912.

= Nr. 2358. =

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 19. Dezember 1912.

Die Bilanz der Post.

Das Bundesministerium veröffentlichte die Statistik über das österreichische Post- und Telegraphenwesen, aus welcher sich vor allem die erfreuliche Tatsache des steilen Aufschwunges unserer Postanstalten feststellen lässt. Die Bissern, die der Bericht in adlosen Kolonnen anführt, sprechen eine sehr breite Sprache und beweisen in erster Linie, dass auch unser Verkehr noch dem Auslande in einer ständig aufsteigenden Linie begriffen ist. Eine Vorstellung von dem ungeheuren Apparat, mit dem die moderne Post arbeitet, ist am besten die Anführung der Ziffer über die von den Postambulanzen zurückgelegten Kilometer. Sie werden, soweit die Länder der österreichischen Reichshälfte in Betracht kommen, mit 77.176.139 Kilometern angegeben und weisen eine Steigerung gegen das Jahr 1910 von rund 9 Millionen Kilometern auf.

Dass auch der Postwagen auf der Landstraße noch nicht so selten ist, wie das 20. Jahrhundert gerne glauben machen möchte, zeigt wieder eine Ziffer: die Postwagen legten insgesamt 57.219.205 Kilometer zurück, und auch in dieser Hinsicht ist eine Steigerung des Verkehrs um beiläufig zwei Millionen Kilometer eingetreten. Auf Wasserstraßen wurden, ohne die Seeschiffssverbindungen in Betracht zu ziehen, 8.431.205 Kilometer zurückgelegt.

Gigantische Ziffern werden in dem Kapitel über die beförderten Briefsendungen angeführt. Die Gesamtleistung beträgt 1.908.955.360 gegen 1.797.093.190 Stück im Jahre 1910, die sich wie folgt verteilen: Briefe 892.385.240, Correspondenzkarten 594.895.180, Drucksachen 276.342.220, Geschäftspapiere 407.910, Wertproben 31.948.880, portofreie Sendungen 112.875.930, Zahl der reformierten Sendungen 65.089.170. Auf den internen Verkehr entfallen von der genannten Zahl 1.348.714.830, auf Ungarn 169.986.000, auf Bosnien und die Herzegowina 19.861.170 und auf das Ausland 370.393.360 Stück, wobei im Auslandsverkehr eine Steigerung von ungefähr 17 Millionen Stück zu verzeichnen ist.

Welch unentbehrliches Hilfsmittel die Post und die Postsparkasse für den Geldverkehr geworden sind, geht aus der Anführung der inschlägigen Ziffern hervor. Eingezahlt wurden an Postanweisungen 1.810.855.550 Kronen, wovon 284.475.846 Kronen auf den internationalen Verkehr entfallen. Auch das Zeitungswesen findet in dem Berichte des

Handelsministeriums eine seiner Bedeutung zukommende Statistik.

Die Gesamtzahl der beförderten Zeitungsexemplare beträgt 308.781.990 Stück gegen 295.933.700 im Jahre 1910. Unzustellbar und unanbringlich waren 1.063.617 Stück Sendungen. Ausgegeben wurden 1.614.371.421 Stück Postwertzeichen, die einen Wert von 137.835.294 Kronen repräsentieren.

Aus dem Berichte über das Telegraphenwesen seien nur einige Ziffern wiedergegeben. Die Länge der Leitungen in Österreich beträgt 47.076 Kilometer, mit einer Gesamtlänge der Drähte von 237.847 Kilometern. Insgesamt wurden 22.968.225 Depeschen befördert, was einer Steigerung von etwa zwei Millionen gegenüber dem Jahr 1910 gleichkommt.

Aus dem Berichte über das Kapitel Telefon geht hervor, wie stetsmütterlich wir mit allem, was mit dem Fernsprechwesen zusammenhängt, behandelt sind. Die Drahtlänge der Lokalnetze sieht freilich recht imponierend aus, 411.885 Kilometer, die interurbanen Leitungen betragen aber nur 13.586 Kilometer und es gibt in ganz Österreich nur 1949 Orte mit öffentlichen Sprechstellen. Während die Zahl der vermittelten Lokalgespräche mit 321.585.414 angegeben wird, wurden in ganz Österreich nur 5.317.255 interurbane Gespräche geführt. Die Länge der Privattelefonleitungen ist um ein Bedeutendes größer als die der staatlichen, sie beträgt 16.405 Kilometer. Wie viel telefonische Gespräche nicht zustandekamen, wie viele durch die Schub der Zentrale vorzeitig unterbrochen wurden, wie viele der in Betrieb stehenden 133.719 Apparate ganz oder teilweise unbrauchbar waren und über alle sonstigen Dinge, die das Wesen der unsleidlichen Telefonkalamität bilden, darüber findet sich in dem Bericht selbstverständlich kein Wort, denn angeblich haben wir nicht nur das billigste, sondern auch das beste Telefon — die unankhbaren Staatsbürger wollen dies nur nicht einsehen . . .

Die Gesamteinnahmen der Post betragen 189.909.588 Kronen gegen 179.179.804 Kronen im Jahre 1910, die Gesamtausgaben 184.033.680 Kronen gegen 176.617.743 Kronen im Jahre 1910, woraus sich ein Überschuss von 5.875.858 Kronen gegen 2.580.061 Kronen ergibt. Vielleicht könnte man einen Bruchteil aus diesem ansehnlichen Ertragsnis benützen, um ein halbwegs praktikables Telefon zu schaffen!

Evangelische Gemeinde. Sonntag den 22. Dezember nachmittags 5 Uhr findet die Weihnachtsbescherung des evangelischen Frauenvereines statt: Gaben — Geldspenden, Backwerk, Kleidungsstücke — bittet man an

dass evangelische Pfarramt, Via Specula 8, zu senden bzw. dort abzugeben. — Am 25. 10½ Uhr wird ein Weihnachtsfestgottesdienst in deutscher Sprache, am 26. um 10 Uhr in ungarischer Sprache gehalten werden.

Rotes Kreuz. Für die Hilfsaktion des Roten Kreuzes am Balkan sind weiters nachstehende Spenden eingelaufen, wofür den Spendern bester Dank gesagt wird; u. zw. Herr Finanzsekretär Dr. A. R. v. Böckmann 20 Kronen; Oberverwaltungsleiter F. Reininger 1 Krone; Gräfin Olga Firman 10 Kronen; Gräfin Emma Firman 5 Kronen; evangelisches Pfarramt 4 Kronen; ferner mittels Sammelbügeln: von S. M. G. "Eustozia" 12 Kronen; f. f. Polizeiabteilung 25 Kronen; Marine-, Land- und Wasserbeamte 29 Kronen; zusammen 106 Kronen. Hierzu die bereits ausgewiesenen 1019 Kronen 4 Heller, somit im ganzen 1125 Kronen 4 Heller. Um weitere Spenden sowie um Rückleitung der zugestellten Sammelbügeln samt eingelaufenen Spenden, wird behufs ehestmöglichster Durchführung der Gelber an ihre Bestimmung gebeten.

Aus dem Berichte. Gestern von 5 Uhr nachmittags bis nach 8 Uhr abends hat unter dem Vorsitz des Gemeindegemeiten, Baron Gorizutti, eine Sitzung des Beirates stattgefunden, deren Tagessordnung nur einen Antrag enthielt: Ernennung eines Betriebsleiters, eines Verwalters der Gasanstalt und eines Direktors der Stadtwerke. Vor der Erledigung derselben antwortete Baron Gorizutti auf eine Interpellation, die Beirat Johann Struzzi in der letzten Sitzung wegen verschiedener Vorgänge in der Gasanstalt stellte. Baron Gorizutti bemerkte zunächst, dass beim Ankaufe einer größeren Quantität Soda die Lieferung öffentlich ausgeschrieben wurde. Während der einzige Polaer Öffentlicher, Herr Antonelli, 11 Kronen verlangte, bot eine auswärtige Firma die Lieferung um 10 Kronen 50 Heller pro 100 Kilogramm loco Pola, an. Der Abschluss mit dieser wurde fest gemacht, inzwischen bot aber Herr Antonelli 9 Kronen 50 an. Von dem Angebote konnte selbstverständlich kein Gebrauch gemacht werden, weil es zu spät erfolgte. Sollte es aber dabei bleiben, so wird man nicht ermangeln, beim nächsten Einkaufe davon Notiz zu nehmen . . . An den von Herrn Struzzi gerügten Mängeln bei der Gaserzeugung seien, erwähnt der Gemeindegemeiter, nicht Ursachen schuld, die auf schlechte Beschaffenheit der Kohle zurückzuführen sind, sondern die schlechten Ofen . . . Herr Struzzi nahm diese Erklärungen zur Kenntnis, worauf man mit der Vergabe der oben erwähnten Stellen begann. Die Stelle eines Betriebsleiters um die sich 9 gut qualifizierte Fachleute bewarben, er-

hielt Franz Hergloß, ein Österreicher, der jetzt in Berlin angestellt ist. Für ihn haben Oberkommissär Bodisoni, Landtagsabgeordneter Stihović, Herr Virussi und Marineingenieur Wittner gestimmt. Die Herren Vossi, Dr. Benussi und Fabio blieben mit ihrer Abstimmung für den Bewerber Johann Timens aus Triest in der Minderheit. — Unter den gleichen Verhältnissen kam die Ernennung des Verwalters zustande, zu dem ein Patent namens Raimund Scheuer aus Triest, bereit in Fiume angestellt, erwählt wurde. Die Minorität stimmte für einen Beamten aus Parenzo namens Bernhard Fabian. — Die Stelle eines Werksdirektors wurde nicht vergeben. Als aussichtsreichster Kandidat wurde bei den Beratungen ein hervorragend qualifizierter Fachmann von internationalen Erfahrungen, ein Österreicher namens Richard Starke genannt, der jetzt in Berlin lebt und über den noch Erkundigungen eingezogen werden sollen. Es wurde darum der Termin für die Bewerbung bis zum 12. Jänner verlängert. Um die Stelle des Verwalters bewarben sich 15, um die des Direktors der Stadtwerke 12 Personen.

Verleihung in den Ruhestand. Der Kaiser hat die Übernahme des Maschinenbau-Öberingenieurs 1. Klasse Viktor Stehl nach dem Ergebnis der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als invalid in den Ruhestand angeordnet und ihm bei diesem Anlass das Offizierskreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen.

Verlegung des Landwehr-Ergänzungsbereitschaftskommandos. Das f. f. Landwehr-Ergänzungsbereitschaftskommando Pola Nr. 5 wurde nach Triest (Rozzol) verlegt und führt nun statt "Pola Nr. 5" den Namen "Triest". Es beginnt seine Amtszeit dort selbst am 22. d. M. Der Stab verlässt bereits heute Pola.

Die Weihnachtsferien an den Mittelschulen. Aus Grazer Mittelschülertreinen geht folgende Anregung aus: "Durch das Zusammenfallen des Feiertages am 8. Dezember mit einem Sonntag entging den Mittelschülern ein Ferientag. Die Weihnachtsferien dauern heuer bis Donnerstag (2. Jänner) und der regelmäßige Unterricht soll am 3. Jänner beginnen. Nun fällt aber das Fest der Heiligen drei Könige auf einen Montag, so dass auf die ersten zwei Schultage gleich zwei freie Tage folgen. Wäre es nicht möglich, den 3. und 4. Jänner auch frei zu geben, um besonders den auswärts studierenden Schülern dadurch die Weihnachtsferien zu verlängern? Der Unterrichtsverlust eines Tages ist ohnehin durch das Aussfallen des vorherwähnten Feiertages gedeckt."

Raum aber hatte er zu lesen begonnen, als er überrascht auffrachte. Ihm war sofort eine Notiz in die Augen gefallen, die den Bericht über die Ermordung der Witwe Lerouge brachte.

"Verflucht noch mal! sollte am Ende Frau Gerdy . . ."

Gleich aber setzte er sich wieder ganz beschämt nieder und murmelte: "Wahrhaftig, diese Mordgeschichte mocht mich noch ganz blöde. Überall sehe ich nur die Witwe Lerouge."

Und doch suchte er mit gespannter Aufmerksamkeit, welcher andere Bericht, welche Mitteilung der Zeitung wohl Frau Gerdy's Ohnmacht, ihren Schrei verursacht haben möchte. Er konnte aber nichts anderes finden.

Da trat Noel Gerdy ins Zimmer. Er war groß und schön gewachsen, mit vornehmen, intelligenten Augen, großen schwarzen Augen und natürlich gewelltem schwarzen Haar.

(Fortsetzung folgt.)

Alles um der Liebe willen.

Kriminalroman von Emil Gaborian. Nachdruck verboten.

"Verdammt, ist der heiß," brummte er. "Na ja, ich bin wirklich zu heiß. Aber wer hätte die ganze Geschichte nur mit Hilfe der reinen Logik so rasch herausgebracht? Gewiss gewiss nicht. Der wird aber auch schön wilden sei!"

"Was aber soll ich jetzt tun? Gleich zu Saburon hinlaufen? Nein, besser ist, ich überlasse die Sache erst einmal."

Da er das Bedürfnis nach Ablenkung empfand, wollte er auch nicht mit seinen Freunden allein bleiben. So zog er sich um, nahm Nebenjäger, Hut und Stock und ging Frau Gerdy hinauf.

"Kann man Frau Gerdy noch sprechen?" fragte er das ihm öffnende Dienstmädchen. Er wartete Antwort nicht erst ab, sondern ging direkt in den Salon hinein, als guter Freund, der weiß, dass er immer willkommen ist.

Aber auf der Schwelle schon standte er. Im Salon brannte, gegen jede Gewohnheit, nur eine Kerze. Auch sonst schien alles verändert. Das kleine Marmortischchen, das stets in der Mitte des Zimmers stand, war in eine Ecke gerückt. Frau Gerdy's Sorgenstuhl stand neben dem Fenster, auf dem Teppich daneben lag eine entfaltete Zeitung.

"Was ist vorgefallen?" fragte Herr Tabaret das Mädchen.

"Ach, lieber Herr, wir haben solche Angst ausgestanden. Ich sage Ihnen, solche Angst!"

"No, was ist denn los, sprechen Sie doch."

"Ach, Sie wissen ja, Frau Gerdy war schon den ganzen Monat kranklich. Und nun heute abend setzte sie sich wie gewöhnlich nach hinten, so stieß sie einen lauten Schrei aus, einen entsetzlichen Schrei. Wir ließen herbei und fanden sie wie leblos auf dem Teppich liegen. Herr Noel trug sie sofort in ihr Schlafzimmer. Ich wollte nach dem Arzt

laufen, aber Herr Noel sagte, es sei nicht nötig. Er wußte schon, was Frau Gerdy fehlte.

"Und geht es jetzt besser?"

"Ich glaube, sie hat sich wieder etwas erholt. Herr Noel wollte mit ihr allein sein und schickte mich fort. Aber ich habe sie laut sprechen hören. Ach, lieber Herr, das ist doch ganz schrecklich!"

"Was ist so schrecklich?"

"Nun, was Frau Gerdy zu Herrn Noel sprach."

"So, so! Sie haben also gehorcht!"

"Nein, ich habe gewiss nich' gehorcht. Aber Frau Gerdy schrie so laut, das..."

Herr Tabaret schnitt ihr das Wort ab. "Wenn man horcht, versteht man immer etwas Falsches. Merken Sie sich das. Fragen Sie nur meine Manette, ob ich nicht recht habe."

Und damit schickte er das beschämte Mädchen hinaus. Er selbst nahm die Zeitung vom Boden auf, stellte die Kerze auf den Kamin und rückte einen Stuhl ans Feuer.

612

Weihnachtsspenden für unsere Marineure.

Ausweis

S. M. S. "Bellona" als Sammelle für eingelaufene Weihnachtsspenden:

18. Dezember 1912.

1. Sammlung des Herrn G. Cuzzi:

a) in Pola:	Fr. 100.—
Julius Cuzzi, Soda wasser-Fabrikant	" 20.—
A. Gabretto	" 20.—
A. Artusi, Delikatessenhandlung	" 10.—
Firma Rudolf Novak	" 100.—
Anton Dreher's Brauerei und Bierdepot	" 100.—
Verein "Dalmatiniki Slip"	" 700.—
R. Novak, Speisemeister	" 5.—
Angelo Colinassi	" 10.—
Juan Drsic	" 5.—
G. Cossio, Speisemeister	" 1.—
Goriup, Speisemeister	" 2.—
Zagoreo, Café Specchi	" 10.—
Gaston Cuzzi, cand. ing.	" 4.—
Karl Andreis	" 5.—
Valentino Wossermann	" 10.—
Lucian Madineo	" 5.—
b) in Triest:	
Rudolf Fuchs	" 3.—
Ferdinand Verze	" 5.—
R. Kraica	" 2.—
Buchbaum	" 5.—
Nitter	" 2.—
Thalles	" 5.—
Nichter	" 2.—
Markowski	" 5.—
Pietron	" 2.—
Schleich	" 5.—
J. Sarosi	" 2.—
Clemente	" 2.—
Lonzar Elba	" 5.—
Barichievich Alice	" 2.—
Wolf Amalia	" 2.—
Mozzoni Raffaele	" 1.—
Tuck	" 1.—
Miani	" 1.—
Serschin	" 2.—
A. Konicny	" 1.—
E. Kobal	" 1.—
Bonesi	" 1.—
Leon Libensky	" 2.—
Kirnig	" 3.—
Binder	" 3.—
Hoch	" 5.—
Sloboda	" 1.—
H. Bondkova	" 1.—
B. Mufl	" 1.—
Peter Pohl	" 3.—
Otto Fuchs	" 3.—
Belinska	" 1.—
B. Gerndl	" 1.—
J. Pirkner	" 2.—
Kefler	" 1.—
Andule	" 2.—
Sturm	" 2.—
J. Schaub	" 1.—
M. Brandstetter	" 1.—
Brabek	" 1.—
Anna Weidhofer	" 1.—
Weber	" 5.—
Bauer	" 5.—
Spannbauer	" 2.—
Biegler	" 3.—
Mosa Gundinger	" 2.—
Libensky	" 1.—
A. Capponi	" 1.—
Schebel Franz	" 2.—
Hruschka	" 2.—
Fitznel	" 3.—
Ludwig Karl	" 5.—
Winter Georg	" 2.—
Summe	Fr. 1234.—
2. Aktiengesellschaft Greinix, Triest Fr. 100.—	
3. R. v. J. (anonim)	" 3.—
4. Emma Gold, Prag	" 3.—
5. Karl Sokolj, Laibach	" 10.—
6. Fritz Malenske, Pola	" 100.—

* Signatur, M.-A.

Für unsere Marineure haben Herr Karl Graffy, Fleischlieferant des Marinemagazins, den Beitrag von 30 Kronen und die Karlsbader Glas- und Porzellanwaren-niederlage F. Frühau 10 Kronen gespendet.

Ferien. Samstag beginnen an allen hiesigen Lehranstalten die Weihnachtsferien.

Der außerordentliche Postverkehr zu Weihnachten und Neujahr. Mit Rücksicht auf den außerordentlichen Postverkehr zur Weihnachtszeit wird das p. t. Publikum höflich ersucht, die Sendungen, wo nur möglich, in den Vormittagsstunden aufzugeben, wenn es dieselben noch am Tage der Aufgabe abgesegnet zu haben wünscht; nach 1 Uhr nachmittags aufgegebene Pakete können

erst am nächstfolgenden Tage zur Abfertigung gelangen. Ein besonderes Augenmerk ist der Verpackung und dem Verschluß der Sendungen sowie der haltbaren Befestigung der Adresse auf denselben zuzuwenden. Da nämlich die Adressen beim österreichen Umladen nicht selten von den Sendungen abfallen, namentlich bei außerordentlich gesteigertem Frachtenverkehr und die Sendungen infolge ihrer Adresslosigkeit in den jeweiligen Stationen kommissionell geöffnet werden müssen, empfiehlt es sich, in die Sendung selbst eine zweite Adresse zu hinterlegen, um die erstere sofort weiterleiten bzw. bestellen zu können. Insbesondere wird auf verzehrungssteuerpflichtige Sendungen außerordentlich gemacht, welche nach Städten bestimmt sind, wo die Verzehrungssteuer eingeführt ist, wie Triest, Laibach, Graz, Wien, Prag etc. Beihufs schneller Abwicklung der Versteuerung solcher Sendungen ist es empfehlenswert, auf den Begleitadressen den Inhalt der Menge (Kilo, Liter, Stück) anzugeben. Schließlich wird das p. t. Publikum ersucht, den Paketbesteller ehestens abzufertigen, d. i. die Abgabescheine unverzüglich zu unterschreiben, und die etwa ausstehenden Postgebühren zu entrichten, weil jedes noch so kleine Aufhalten des Bestellers, den Dienstgang empfindlich zu fören geeignet ist. Vorschriftswidrig verpackte zur Aufgabe gebrachte Sendungen müßten während der Weihnachtsperiode wegen Zeitmangel unbedingt zurückgewiesen werden. Die Fahrpostausgabe wird am 22. d. M. die Fahrpostausgabe am 25. d. M. den ganzen Tag, d. i. von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends offen sein; am 26. d. M. wird die Fahrpostausgabe bis 4 Uhr nachmittags offen bleiben. Die Postamtakassa wird am Sonntag den 22. und an dem ersten Feiertag den 25. d. M. von 9 Uhr früh bis 12 Uhr offen bleiben. Vom 20. bis einschließlich 27. d. M. und vom 30. Dezember d. J. bis einschließlich 3. Jänner 1913 werden die Briefbesteller nur zwei Bestellgänge besorgen und zwar um 8 Uhr früh und um 3 Uhr nachmittags. Am 1. Jänner 1913 wird die Briefpost-Aufgabe und Abgabe von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends ununterbrochen offen bleiben.

Theater. Mit der Aufführung der Operette "Herbstmanöver" setzte die italienische Operettengesellschaft ihr Gastspiel gestern vorzeitig fort. Die Darstellung war sehr gut. Heute Gehors unterwölfliche Operette: "Die lustige Witwe".

Aviso. Am nächsten Sonntag können die Geschäfte wegen des Weihnachtsverkaufes offenbleiben.

Von Ahling bis Triest unter dem Eisenbahnwaggon. Im Triester Staatsbahnhof wurde ein Mann unter einem Eisenbahnwaggon eines Zuges hervorgezogen, der die Fahrt in dieser höchst gefährlichen Lage von Ahling bis Triest zurückgelegt hatte. Es ist als ein Wunder zu bezeichnen, daß der Mann, der 25 Jahre alte Schmied Walther Maroschi, nicht verunglückt ist. Er wurde dem Gerichte überlassen.

Große Diebstähle im Stabilimento Tecnicco. Seit ungefähr fünf Monaten wurde in der Gießerei des Stabilimento Tecnicco täglich der Abgang bedeutender Mengen von Bronze und Zinn wahrgenommen. Wie die von der Polizei geplogenen Erhebungen ergaben, pflegten die Diebe ihre Beute über die Umfassungsmauer der Fabrik zu werfen. Es dürfte sich um eine Metallmenge von ungefähr 30 Meterzentnern im Gesamtwerte von 8000 bis 10000 Kronen handeln. Als Täter wurden sechs Arbeiter des Werkes, welche die Tat bis auf einen auch eingestanden haben, verhaftet. Das Haupt der Diebsbande war ein gewisser Anton Glessich.

Eine sensationelle Vorführung reizender Näharbeiten lockt jetzt die Damen, die sich für die praktische Anwendung der Nähmaschine im Haushalte interessieren, einige Minuten vor dem Schaukasten der hiesigen Verkaufsstelle der Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. in der Via Serbia 81 zu verweilen. Es werden dort vor den Augen des Publikums auf der neuen Singer "66" Familien-Maschine wunderhübsche Gebrauchsgegenstände angestellt, deren Herstellung dank der finnreichen konstruierten Spezial-Apparate, die dieser Maschine beigegeben werden, nur wenige Minuten in Anspruch nimmt. Dabei ist die Handhabung der Apparate, welche keine besondere Geschicklichkeit voraussetzt, leicht und in kurzer Zeit zu erlernen, und wird jede Käuferin von der Singer Co. bereitwillig mit der Handhabung derselben vertraut gemacht. Dass die Singer "66" Maschine nicht nur vorzüglich näht, sondern auch stopft und sticht, wird allgemein bekannt sein, und so ist es erklärlich, daß es der sehnlichste Wunsch jeder Dame ist, eine Singer "66" Maschine zu besitzen, die tatsächlich als die

vollkommenste Familien-Nähmaschine der Gegenwart bezeichnet werden kann. Wer daher seine Angehörigen durch ein nützliches und hochwillkommenes Weihnachtsgeschenk erfreuen will, möge seine Schritte nach dem oben bezeichneten oder einem der anderen überall zu findenden Singer Läden lenken, welche an dem bekannten "S"-Schild erkenntlich sind, wo er eine reiche Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten Singer Maschinen finden wird.

Kronensafatisch. In einer hiesigen Traktat wurde ein falsches Ein kronenstück abgegeben.

Selbstmordversuch. Im Handelshafen und zwar nicht ferne vom Cafe Miramar, sprang vorgestern um 1/2 Uhr früh der Bauer Franz Sarca-Mihac, der an Bord des Lloyd dampfers "Sultan" aus Podgrad hier angelommen ist, in selbmörderischer Absicht ins Meer. Der Lebensmüde konnte gerettet werden.

Diebstahl. In der Wohnung der Frau Johanna Duinovich, Valpaganor 464 wohnhaft, wurde ein Einbruchsdiebstahl verübt, bei dem 22 Kronen in bar, eine goldene Halskugel in Wert von 20 Kronen, zwei Ringe in Wert von 48 Kronen, eine silberne Uhr in Wert von 30 Kronen und Wäsche entwendet wurden. Wegen dieses Diebstahls wird sich der Arbeiter Peter Baron, wohnhaft Monte Lesso zu verantworten haben.

Gefährliche Drohung. Gegen den Elektrotechniker Wilhelm Deaneli, wohnhaft Via Flaminia Nr. 7, wurde die Strafanzeige erstatet, weil er die jugendliche Maria Dognig, Via Nefazio Nr. 9, gefährlich bedrohte.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Bankomitee - Plenarsitzung. Heute findet im Marienbadino, II. Stock (Eingang vis-à-vis der Bezirkshauptmannschaft, Mitteltor), von 5 bis 7 Uhr abends eine Plenarsitzung des Bankomitees statt.

Kinematograph "Leopold", Via Serbia Nr. 37. Programm für heute: "Das Holland Nr. 12", großes Drama in 3 Akten. — Außer Programm: Stoppaufnahmen des Dreadnoughts "Prinz Eugen", Naturaufnahme, und "Der gekrönte Gaite", sehr komisch.

Kinematograph "Edison", Via Serbia Nr. 34. Programm für heute: "Für seine Ehre", letzte Hauptarbeit des berühmten Hauses "Mordist" in Kopenhagen. Enormer Erfolg.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 353.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Rudolf Dworzak von Culmburg.

Marinonsinspektion: Hauptmann Edmund Ritsch vom Inf.-Reg. Nr. 87.

Reitzliche Inspektion: Dinienschiffsoffizier Dr. Eugen Worell.

Abzug aus dem Personalverordnungsbuch für die k. u. k. Kriegsmarine. Verordnungen des k. u. k. Kriegsministeriums, Marinestation, Ernannt werden: (mit 1. Jänner 1913) zu Seefeldern in der Reserve: (mit dem Range vom 1. Jänner 1913): die Steuermannsinnaate in der Reserve Peter Bucetic, Max Veran, Marius Karis, Stephan Kopčevič, Arpad Moza, Karl Radia, Josef Rež, Nikolaus Dabinovic, Thomas Philippini, Mate Kovačević, Markus Malis, Marius Scopinich, Engelbert Carinich, Michael Stančović, Angelo Poglanič, Johann Glas, Gregor Božič, Franz Jurinčič, Friedrich Hrglich; — zu provisorischen Schiffbauingenieuren 2. Klasse: (mit dem Range vom 1. Jänner 1913): der Ausbildungsschiffbauingenieur, Kadett in der Reserve Oskar Vopršal des Infanterieregiments Freiherr von Sternegg Nr. 35; der Einjährig-Freiwillige Georg Spietschka des Landwehrinfanterieregiments Leitmeritz Nr. 9; — zu provisorischen Maschinenbauingenieuren 2. Klasse: die Einjährig-Freiwilligen Egon Jigelmíller des Matrosenkorps und Walter Heißler des Landwehrinfanterieregiments Klagenfurt Nr. 4; — zu provisorischen Marineartillerieingenieuren 2. Klasse: die Einjährig-Freiwilligen des Matrosenkorps Franz Wagner und Jaroslav Kolomajník. — Außer Stand wird gebracht: der Seefeldoffizier Theodor Semitschka als am 25. November 1912 zu Konstantinopel gestorben. — Die ist bestellt in munitionen. Zum Kommandanten auf S. M. S. "Taurus": Dinienschiffsoffizier Karl Luppi. — Zum Hafenadmiralat auf den Stand zur Ergänzung des Flottenperso-

nals: Dinienschiffsoffizier. Zum Groß Winters — Bur 3. Abt., Gruppe A, des Marinetechnikomitees: Korvettenkapitän Egon Groß von Collredo. — Auf S. M. S. "Ezio Karl": Korvettenkapitän Simeon Ferenc (als Gesamtdeputatoffizier). — Auf S. M. S. "Mars": Linienschiffsoffizier Otto von Welschheim (als Gesamtdeputatoffizier) Auf S. M. S. "Planet": Fregattenleutnant Josef Konic (als Gesamtdeputatoffizier) Zum Marinezentralarchiv in Wien: Hansmann Emil Seeliger. — Zum Marinestabsoffizier Dr. Ludwig Fürst.

Schiffbaudirektion des Seearsenals: provisorischer Schiffbauingenieur 2. Klasse Karl Gerasura. — Zur Elektrodirektion des Seearsenals: provisorischer Elektroingenieur 2. Klasse Sebastian Kranti. — Zur Marineakademie provisorischer Schiffbauingenieur 2. Klasse Karl Hoblik (für die Bauaufsicht bei der Danubiuswerft).

Zur Schiffbaudirektion des Seearsenals: die provisorischen Schiffbauingenieure 2. Klasse Ottokar Vopršal, Georg Spietschka. — Zur Maschinenbaudirektion des Seearsenals: die provisorischen Maschinenbauingenieure 2. Klasse Egon Jigelmíller, Walter Heißler.

Zur Artilleriedirektion des Seearsenals: die provisorischen Marineartillerieingenieure 2. Klasse Franz Wagenknecht, Jaroslav Kolomajník. — In die nächsthöheren Gehaltsstufen haben vorzurücken: (mit 1. Januar 1913) Marineartillerie-Oberingenieur 1. Klasse Eduard Seibler, Maschinenbau-Offizieringenieur 1. Klasse Franz Borowicka.

Drahtnachrichten.

(R. I. Korrespondenzbüro.)

Der Balkankrieg.

Die Friedensverhandlungen.

Paris, 18. Dezember. Ein Sonderberichterstatter des "Malin" meldet: Dr. Danilo habe ihm auf die Frage, was die Balkanverbündeten zu tun gedenken, falls die türkischen Delegierten mit Griechenland nicht unterbunden wollten, geantwortet: "Wir haben den Krieg gemeinschaftlich geführt und werden gemeinschaftlich den Frieden schließen. Wenn die Türkei auf ihrer Weigerung beharrt, dann werden wir uns bei Tschaubaldschia wiedersehen, aber ich glaube, daß die türkische Regierung, die ihren Delegierten erteilte Weisung abdrückt wird."

Constantinopol, 17. Dezember. "Alembar" veröffentlicht eine Meldung der leichten Seekämpfe. Darnach sei das türkische Schlachtkreuzer "Haidekkin Barbarossa" vor etwa zwanzig Geschosse getroffen worden, die jedoch keinen Schaden anrichteten. Einige Besatzung steht noch auf. Die türkische Presse belont den Einfluß, den der Erfolg der türkischen Flotte auf die Verhandlungen in London nehmen würde.

Athen, 17. Dezember. Der Marineminister hat einen Tagesbefehl erlassen, worin die griechische Marine zum ruhmvollen Erfolg der griechischen Flotte gegen die feindliche beglückwünscht, wodurch sie den Siegesschlag und die Überlegenheit der verbündeten Armeen in dem Besetzungskampf zeigen. Das Vaterland sei stolz auf seine Flott und sei dankbar gegen seine tapferen Marin-soldaten.

Athen, 18. Dezember. Mit Rückblick auf die in Konstantinopel verbreiteten Erfolge von einer zweiten Seeschlacht, telegraphiert der Oberkommandierende der griechischen Flotte: "Es hat keine weitere Schlacht stattgefunden, nachdem sich die feindliche Flotte in die Dardanellen zurückzog und nicht mehr zum Vorschein kam. Wie mir aus



stischer Quelle mitgeteilt wird, die die türkische Flotte stark beschädigt sein." Vonstaat in opel, 18. Dezember. Blätter veröffentlichten verschiedene Berichte von Augenzeugen des vorigestrigen Geschehens. Einer Version zufolge seien außer dem Panzerkreuzer "Averof" auch zwei griechische Torpedoboote beschädigt worden. Wie der "Sabah" erfährt, sei durch Schrapnellos, vom "Averof" abgefeuert wurden, ein Matrose des Kreuzers "Messudije" getötet und vier verwundet worden.

Die Lage in Adrianopel.

Von Constantinopel, 18. Dezember. Infanteriegramme der Adrianopler Korrespondenten der Blätter "Idom" und "Sabah" wiedern, daß sich sowohl die Garnison, als auch die Zivilbevölkerung der Stadt in vorzülicher Verfassung befinden und daß der Stift der Truppen ein ausgezeichneter sei.

Die Cholera.

Von Constantinopel, 18. Dezember. Im Laufe des gestrigen und des heutigen Tages sind hier 80 Erkrankungen und 95 Todesfälle vorgekommen. In Dschidda sind seit dem 2. November 395 Erkrankungen und 393 Todesfälle vorgekommen.

Unfall des Unterrichtsministers.

Wien, 18. Dezember. Unterrichtsminister Hirschfeld ist gestern auf der Treppe ausgerutscht und hat sich eine Verreibung des linken Kniestreckapparates zugezogen. Nach gut verbrachter Nacht wurde heute im Sanatorium Lön durch Professor Ehrlsberg eine Operation vorgenommen, die ein gutes Resultat ergab.

Ernennungen in der ungarischen Leibgarde.

Von Budapest, 18. Dezember. Das Abendblatt veröffentlichte am gestrigen Abend handschriftliche Dokumente, durch welche G. d. F. Baron Géza Fejérvary zum Kapitän der königl. ung. Leibgarde und General der Kavallerie József Gaudernak von Kis-Demeter zum Kapitän der königl. ungarischen Trabantenleibgarde ernannt werden.

Österreichisches Abgeordnetenhaus.

Die tschechisch-radikale Obstruktion. Wien, 18. Dezember. Gegen 1/2 12 Uhr kommt es während der Rede des Abg. Fresl zu einem Zwischenfall. Abgeordneter Wedra, der mit einigen Herren des deutschen Nationalverbandes sprach, rief mit lauter Stimme in den Saal: "Wir dulden das nicht länger. Wir sind die Narren. Das Volk versteht das nicht, besonders unser deutsches Volk nicht. In einer Stunde wird vielleicht das Haus geschlossen werden und die Wähler lachen uns aus, weil wir uns vom Fresl zum Narren halten lassen."

Mehrere Herren des Nationalverbandes sowie der Justizminister bemühen sich, den Abg. Wedra zu beruhigen. Der Vorsitzende Bruckstorfer ruft Wedra wiederholte zur Ordnung. (Zahlreiche Zwischenfälle links) Es dauert jedoch eine gewisse Zeit, bis es gelingt, Wedra zum Verlassen des Saales zu bewegen, worauf Fresl seine Rede in böhmischer Sprache fortsetzt. Kurz nach 12 Uhr endete Fresl seine 16ständige, fast ausschließlich in böhmischer Sprache gehaltene Rede mit Lauter, im ganzen Hause vernehmlicher Stimme in deutscher Sprache und wurde von seinen Parteigenossen mit langanhaltendem Handclappten applaudiert.

Abg. Schraffl beantragt hierauf unter lebhaften Protesten gegen die Obstruktionrede einen Abzug der Debatte. (Großer Lärm bei den tschechisch-radikalen Zwischenrufen.)

Das Haus nimmt den Antrag Schraffl an. Generalrednern werden gewählt: pro 24 Minößl, contra Dr. Leo Winter.

Abg. Minößl ergreift das Wort. Wien, 18. Dezember. In der Nachmittagssitzung sprachen Berichterstatter Söhl und die Minoritätsberichterstatter Dr. Renner und Dr. Strianitsky. Zur Stunde (5 Uhr nachmittags) dauert die Sitzung noch fort.

Die Erneuerung des Dreibundes.

Vom, 18. Dezember. In der italienischen Kammer interpellierte der Deputierte Barziloi den Ministerpräsidenten und den Minister des Außenwesens wegen der fröhzeitigen und unveränderten Erneuerung des Dreibundes.

Rumänische Kammer.

Von Bukarest, 18. Dezember. In der gestrigen Kammersitzung teilte der Präsident die Entschließung Peter Carp's, des Führers der konservativen mit, daß dieser sein Deputierungsmandat niedergelegen beabsichtige, und vertragte, den Verzicht nicht zur Kenntnis zu

nehmen. Der Mandatsverzicht Carp's wurde mit allen gegen eine Stimme abgelehnt.

Im Laufe der Debatte erklärte Ministerpräsident, die Kammer wolle einen Mann von so überlegener Bedeutung wie Carp nicht missen.

Minister des Innern führte aus, in den gegenwärtigen schweren Augenblicken müssen die Volkstvertreter vor dem Auslaude die moralische Einigkeit beweisen.

Im ähnlichen Sinne sprach auch der Liberale, der gewesene Minister Costineanu.

Der gewesene Minister Arion erklärte, ein rumänisches, insbesondere konservatives Parlament ohne Carp sei eine Unmöglichkeit.

Der spanisch-französische Marokkovertrag.

Madrid, 17. Dezember. Die Kammer hat den spanisch-französischen Marokkovertrag mit 216 gegen 22 Stimmen angenommen.

Schweres Unglück auf einem schwedischen Kriegsschiff.

Karlsruhe, 18. Dezember. Auf dem Panzerschiffe "Thula" ereignete sich gestern nachmittags bei der Abwehr eines fingierten Torpedoangriffes durch vorzeitiges Losgehen des Geschosses aus einem 15 Zentimeter-Geschütz ein schweres Unglück. Ein Mann wurde getötet, zwei Matrosen erlitten Verletzungen an den Augen. Die im Turme befindlichen Mannschaften trugen mehr oder weniger schwere Brandwunden davon.

Keine armenische Frage.

Von Constantinopel, 17. Dezember. "İsham" veröffentlicht längere Erklärungen eines Ministers, welcher geäußert haben soll, trotz den in der armenischen Presse verzeichneten Gerüchten gebe es keine armenische Frage. In den asiatischen Provinzen sei nichts vorgekommen. Kein Botschafter habe auf der Pforte von einer armenischen Frage gesprochen. Keine einzige Großmacht sehe die Lage in Anatolien für derart an, daß sie ihre Aufmerksamkeit auf sich lenken müßte. Der Minister glaubte nicht, daß die Botschaftermission in London sich mit der Augenheilheit der Provinzen Ostanatoliens beschäftigen werde. Selbst wenn sie in Verhandlungen gezogen würden, werde die Türkei, die an der Konferenz nicht teilnimmt, diese Erörterungen für null und nichtig ansiehen. Der Minister stellt schließlich in Abrede, daß die

Regierung ein Gesetz über die Verwaltung Ostanatoliens ausarbeiten und gab eine Darstellung der allgemeinen inneren Reformen, die gegenwärtig das Studium der Regierung bilden und die Erweiterung anderer Besitzungen der Provinzbehörden zur Grundlage haen.

Abg. Kovacs — freigesprochen.

Von Budapest, 17. Dezember. Der Oberstaatsanwalt beantragte eine Hauptfrage, ob der Angeklagte schuldig ist, auf den Grafen Tisza dreimal mit einem Revolver geschossen zu haben, in der Absicht, ihn zu töten. Als mildner wird die große Aufregung des Abg. Kovacs angesehen.

Der Verteidiger erhob dagegen Einwand.

Nach unterhalbstündiger Beratung verneinten die Geschworenen die an sie gestellte Hauptfrage, worauf Kovacs freigesprochen wurde.

Telegraphischer Wetterbericht des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 18. Dezember 1912.

Allgemeine Wetterrichtung:

Während das Barometernimum im NW seine Position behauptet hat, ist im S des Kontinents eine vollständige Umlenkung der Druckverteilung eingetreten, die sekundären Depressionen sind nämlich verschwunden und hat sich über Österreich-Ungarn ein Hochdruckgebiet ausgebreitet.

In der Monarchie misst ich, W-SW-siche Winden, klarer. An der Adria heiter, ruhig, klarer. Die See ist ruhig.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Völa: Heiter bis leicht wolkig, schwache Winde aus dem NE- und NW-Quadranten, nichts etwas klarer, sonst keine wesentliche Änderung gegen den Vortag.

Barometerstand 7 Uhr morgens 768.2

2 nachm. 767.8

Temperatur um 7 " morgens + 5.8

2 nachm. + 10.4

Nebenbericht für Völa: + 86.6 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 11.3°

Ausgegeben um 8 Uhr 10 nachmittags

Eingefordert.

Wenn das so weiter geht, leg' ich mich nieder!

! und lasse einfach alles im Stich. So hab' er's erläutert bin ich noch nie gewesen, und der Tee, der mir immer geholfen hat, verlägt total. — Aber wer wird sich denn hinlegen! Ich nehme in solchen Fällen einfach irgendeine Siedler-Mineral-Wasserflasche, die ich in irgend einer Apotheke oder Drogerie für Kr. 1.25 kaufe, und ich habe noch immer gefunden, daß sie bei den artigen Zuständen ganz ausgezeichnet wirken. Generalrepräsentant für Österreich-Ungarn: W. Th. Günzert, k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Gasse 17.

Was man einem Knaben schenken kann.

Ein Experimentierbuch, Häfersammelbuch, Pflanzensammler, Schmetterlingsbuch, Mineraliensammler, Jagdbuch, Reisebeschreibungen, Geographie, Federstrumpf-Erzählungen, Robinson, Märchenbücher, Helden- und Göttersagen, Knaben- und Studentenkalender. — Zu reicher Auswahl sind auch Bücher für Mädchen vorrätig.

G. Schmidt, Buchh., Vor 12.

Kleiner Anzeiger

Hummel, Früherhälter. 561

Ultramarin leichte Gemälde bei Schmidt, Vor 12. 3173

Einfaches Fräulein mit Kleid vertraut sucht Stelle 3166

Fräulein Administration. 3167

Gebraucht feuerfeste Ralle Dr. I zu kaufen gesucht. Adresse Administration. 3167

Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Badezimmer und Küche, mit Wasser und Gas wird ab

1. Februar 1913 von kinderloser Familie zu mieten gesucht. Anträge mit Preisangabe und Ortslage unter "Danend" an die Administration bis 2. Januar 1913. 3168

Zu vermieten ab 15. Jänner Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Veranda, Wasser, Gas. Anfragen Möbeldepot Via Sissano 12. 3169

Köchin für Alles, bessere Person, neben Diener zu

etwa 2000 kr. zu leisten. Via Dante 3, Mezzanin. 3170

Zu verkaufen: Bibliothek Kr. 36.—, Regulieruhr Kr. 24.—, zusammenlegbares Eisenbett mit Federmatratze Kr. 20.—, Toilette Kr. 6.—, Toiletten Kr. 8.—, Kinderstuhl Kr. 14.—, Gartenbank Kr. 7.— und Bilder Anzufragen Administration. 3172

Eine schöne trockene hüttige Wohnung bestehend aus

2 Zimmern, Kabinett, Badezimmer, elektr. und Gasbeleuchtung, Wasser, Nebenküche, Keller, Dachboden ist per sofort zu vermieten. Anfragen in Villa Mühl, Via Dignano 19, Kanzlei C. C. Ester. 000

Deutsche Bedienerin für Nachtservice wird gesucht. Wohnung nur nachmittags 8 Uhr. Adresse Administration. 3171

Großer Weihnachts-Überraschungsverkauf in Uhren, Brillanten, Gold- und Juwelenwaren zu bedeutend herabgeleiteten Preisen Julius Haftner, Lieferant der k. u. k. Kriegsmarine. 543

Benützen Sie noch rasch die günstige Gelegenheit

um Ihre Weihnachtsgeschenke in Uhren, Juwelen,

Gold- und Brillantwaren bei Julius Haftner, Lieferant der k. u. k. Kriegsmarine, Via Arsenale 11, zu befragen, wo anlässlich der bevorstehenden Feiertage die Preise tief reduziert wurden. 543

Telegramm! Zu den Feiertagen ab Freitag bis Dienstag täglich große Ankunft von echt steirischen Truthähnen und Hähnern sowie Poulards in geschlachtetem Zustande zu Sonderpreisen. Marche, Via Giovia 26 Ende Via Stancovich. 3161

Gelundete Hamm sofort gesucht. Clivo Capitolino 7. 3164

Gesucht von kinderlosem Ehepaar Wohnung bestehend aus zwei Zimmern, Küche, mit Zubehör, im Zentrum der Stadt. Anträge Administration. 3160

Wegen Abreise verschenkt Möbel zu verkaufen. Via Vacca 16, von 10—2 Uhr. 3162

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Scuola Nr. 12, St. links 3160

Kinderbett mit Einsatz zu verkaufen. Piazza Serrio gr. 2, vorstere rechts. 3165

Grammophon, fast neu, samt mehreren italienischen Opernstücken, um den halben Anschaffungspreis abzugeben. Via S. Felicita 4, 4. St. 3096

Motorrad Buch, fast neu, zu verkaufen. Via Muggio 000

Zwei schöne Wohnungen stehend aus 2 Zimmern, Badezimmer, Küche, Parkettboden, Ofen, Gas, Wasser und Keller. Via Ottavia 20. 3096

Zu verkaufen Wohnung mit 3 kleinen Zimmern und Küche. Via Epulo 10, ebenerdig. Anzufragen im 2. Stock. 3100

Sogleich zu vermieten Wohnung mit 4 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speise, Küche, Speise und geschlossene Veranda, Gas und elektrisches Licht. Via Carlo Francesco 39 (Haus Ferenczy). 3101

Zu verkaufen vornehmlich für Weihnachtsgeschenke

geeignet, und zwar: Seidenhäppchen, Spangen, Spangenketten, Rosette, Monoblüten, Nippesäcken aus Porzellan und Bronze, Alabums, sehr große Vasen und verschiedene andere Gegenstände, sämtlich aus China und Japan. Kovacs, Via Nuova

Nr. 8 (Eingang Via Epulo 1, Gasse rechts). 3140

Wohnung, Küche, Badezimmer und Nebenküche zu vermieten. Via Giulia Nr. 6, 2. Stock, 4 Zimmer. 585

Herrlichkeitwohnungen im neuen Hause zu vermieten. Prato sette Mori, Haus Borri. 487

Hallenrücken, 2 schwere oder 3 leichtere, Netto-Gewicht

40 Kr. 6.50, 5 Kilo Mehrdrüden

Kr. 16.— Reichstagsglocke 300 Kr. 3.50 Kr. 10.50.

Reichstag, 3 Kr. 4.— Alles frisch. Nachnahme, Haken, Büchsen knapp 1912. Franz Kapprecht, Wiedergott, Bodenbach (Böhmen). 472

Billiges Fleisch! Versende täglich frisch geschlachtetes

Prima fette Rindfleisch per Kr. 4.70, Kalbfleisch Kr. 5.— Schaf-

Fleisch Kr. 4.50 frisch per Nachnahme bei streng so-

liger Belebung. Krebskäse B. in M. Lippe Kr. 11. 544

Ungarn.

Praktische Weihnachtsgeschenke für Damen bietet

das hierige Damen-

wäsche-Atelier M. Vello, Via S. Michele 24, di-

caso dem Stiegenanfang am Ende der Via Cam-

panzio. Muster liegen zur Ansicht auf. 315

St. Paulus-Bier!

König der Schwarzbiere!

Genanntes Bier, welches jährlich nur zweimal zum Ausschank gelangt und dies zu WEIHNACHTEN und OSTERN wird zu den bevorstehenden Feiertagen in den meisten Restaurants, welche PILSNER URQUELL-BIER ständig zum Ausschank bringen, erhältlich sein.

St. Paulus-Bier in Flaschen ist heute erhältlich im

Bierdepot Pilsner Urquell **R. Nowak**, Via Arena.



Telephon 145.

Offiziers- und Beamtenkredit, pro 1000 Kronen monatlich durch die Versicherungsbank "Slavia" in Graz, Schillerstraße Nr. 28. 547
Magazin 40 Quadratmeter groß, für alles geeignet, zu vermieten. Via Ercole 16. Nachfragegen. Via Lacea 8. 559
Gebraut Stubbenwäden auch im Nähren bewandert und ein nettes einfaches Mädchen für Haushalt und Hilfe in der Küche. Adresse in der Administration zu erfragen. 558
Pelle Kellnerin und ein Küchenmädchen werden aufgenommen. Frischfischküche Vlobner, Via Veterani 15. 660
Wegen Abreise schönes Bett preiswertig zu verkaufen. Dorfhausl schön große Wohnung sofort zu vermieten. Via Verubella 24, 1. Stock. 480
Zwei Wohnungen, Zimmer, Küche, ab 1 Zimmer zu vermieten. Via Ostilia 7 000
Feinste Olmützer Quargel (keine Schundware), ein Poststiel, jetzt 5 Kilogr. franko jeder Poststation je nach Inhalt zwischen Kr. 5.— bis Kr. 6.—. Inhalt eines Poststieles bis 160 Stück. Versand per Nachnahme Leopold Ottner, Olmütz, Bahnhof, Nr. 119. 478
Röhung! Heiratswillige! Heirat wünschen: Alleinst. seßend. deutsch. Kinderlein 100 000 Verm., 28jähr. Kinderl. unabh. Witwe 120 000 Verm., schöne 28jähr. vermüg. Russin, 22jähr. Waise 400.000 Verm., verschiedene amerikan. vermüg. Damen und viele hundert verm. Damen aus allen Ländern Europas. Herren (w. a. ohne Vermüg.), die es ernst meinen, erh. kosten!. Auskunft von Schlesinger, Berlin 18. 405

Festschrift aus Anlaß der Einweihung des Kaiserin Elisabeth-Denkmales in Triest. Kr. 2.—
Bordlig in der 22

Schrinner'sche Buchhandlung (C. Mabier.)



Telegramm!

Heute 19. Dezember werden alte und gebrochene
zähne

Zahngebisse

sowie jedes Quantum altes Gold und Platin, auch
von Zahnärzten zu höchsten Preisen angeschafft.
Pola : Hotel Central 1. Stock : Pola.
Von 5 Uhr p. m. 3165

Rangierungen

für öffentliche Beamte und Offiziere. Rate von 5 Kronen
pro 1000 Kronen aufwärts, ohne Bürgen.

Personalkredite

für öffentliche und Privatbeamte, Offiziere, ohne Garantie,
10 Kr. für 2000 Kr. Militär-Devisenkonten, diskrete Beleihung
zu 5% Mindest. Beliehnung von Geschäftsgütern, Legaten
et cetera und Renten, 5%.

von der hohen u. d. f. f. Stadthäusern konzeptionsiert.
Bank- und Kommissionshaus
gr. Südt., Wien, 1. B., Schottenring 8. 445

Achtung!

Achtung!

Christbäume

In großer Auswahl, mäßige Preise, bei
G. PACHOR 556

Via Carducci.

Via Carducci.

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere
Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadrat-
meter zu verkaufen. Auskunft beim
Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot,
Via Siana, gegenüber dem Verpflegungs-
magazin (Tramwayhaltestelle). 439

Grösste Auswahl • Billigste Preise

Kinder-Konfektion

für Knaben

Matrosen-Anzüge

Sport-Anzüge

Gambetta

Raglans

Bordsacco

Pellerine

Regenmäntel

Mützen

für Mädchen

Matrosen-Kleidchen

Stoff-Kleidchen

Barchent-Kleidchen

Matrosen-Jacken

Raglans

Pellerine

Regenmäntel

Schürzen

Mützen

IGNAZIO STEINER

Görz

PIAZZA FORO POLA PIAZZA FORO

Triest

14

Am Monte Paradiso

wo bereits ein neues Villenviertel besteht, mehrere Bauparzellen billigst zu verkaufen. Auskunft erteilt nur direkte der Eigentümer Konrad Karl Exner, Triest, Ruggero Manna Nr. 3, I. St.

Delikates

Preifelbeeren

Kompakt, 5 Kil.-Kübel, franko K 7.50

Josef Seidl, Eisenstein 6, Böhmerwald

HILF!

gegen Blutstockung etc. erfolgt. Frauen wenden sich vertrauensvoll Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6. 407 (Rückporto erbeten.)

Kauf!



erhältlich bei Jos. Krmpotic, Pola.

Istarska Posuđilnica

Eigenes Haus

POLA

(Narodni Dom)

Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Filiale in Pisino

Vorschüsse auf Hypotheken und Akzente. Rückzahlung in Monateraten.

Einlagen verzinst die Kassa mit **4 1/2 %** netto, ohne jeden Abschlag

12